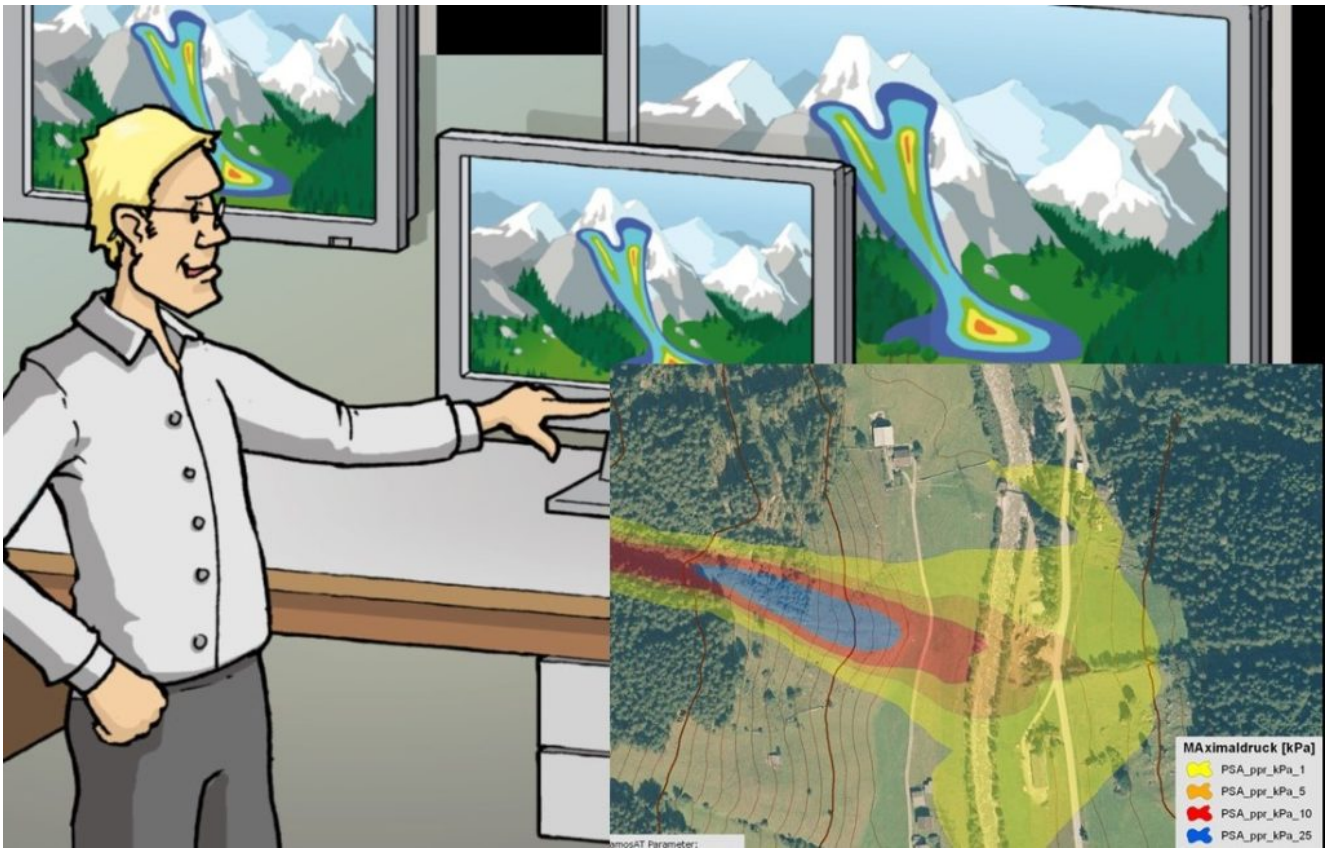
Simulation & Dokumentation



Ein wichtiges Instrument für die Erforschung und Berechnung von Lawinen und Lawinenschutzbauten ist die Computer-Simulation. Mit Hilfe dreidimensionaler Simulationsmodelle wird eine möglichst exakte Vorhersage erstellt. Dafür müssen die genauen Geländedaten des Berghanges in den Computer eingegeben werden. Mittels Luftbild wurden zuvor die Geländeform und die Bäume und Pflanzen am Berghang ermittelt. Nach der Erfassung der ortsüblichen Schneemengen können die „Computerlawinen“ auch schon losbrechen. Ein sehr aufwändiges Computerprogramm errechnet Lauflänge und Wucht der Lawinen. Zur Sicherheit werden darüber hinaus Simulationen mit besonders großen Schneemengen und äußerst starken Winden erstellt.

Ereignisdokumentation

Nachhaltiger Schutz vor Naturgefahren kann nur dann bestehen, wenn man aus vergangenen Katastrophen die entsprechenden

Lehren für die Zukunft zieht. Gefahrenbewusstsein ist die wichtigste Grundlage der Vorsorge. Leider haben Wissenschaftler bemerkt, dass die Menschen Katastrophen verdrängen und rasch vergessen wollen. Nach Beseitigung der Schäden sinkt deshalb die „Vergessenskurve“ der Betroffenen hinsichtlich der eingetretenen Ereignisse beängstigend rasch ab.

Das Heilmittel gegen Vergessen und Verdrängen der drohenden Gefahr ist die Aufzeichnung historischer Ereignisse. Gegen die Verfälschung der Erinnerung hilft ein objektiver und genauer Bericht aller Ereignisse und ihrer Folgen. **Daher zählt die Ereignisdokumentation heute zu den wichtigsten Aufgaben beim Schutz vor Naturgefahren**. Nur so können technische Verbauungen genau geplant und errichtet werden. In Österreich sammeln

zahlreiche Institute Daten und Fakten über Naturkatastrophen.

Kurz gesagt: die Ereignisdokumentation ist die wichtigste Aufgabe, um aus vergangenen Katastrophen zu lernen und für zukünftige Katastrophen besser vorbereitet zu sein.

Weiter zu: Technische Schutzmaßnahmen